

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag bei C. Kirchhans Buchdruckerei (Jahrgang D. Strum), für Nr. Schriftleitung verantwortlich D. Strum in Neuenbürg.

Nr. 202.

Mittwoch den 29. August 1928.

86. Jahrgang.

Deutschland.

Interparlamentarische Union.

Berlin, 27. Aug. Heute vormittag holte die Interparlamentarische Konferenz zunächst die am Samstag angeleiteten Verhandlungen zur politischen Generaldebatte nach. Die Entschlüsse sind im wesentlichen folgende: Die Union wird die allgemeine und unmittelbare Abfertigung in das Abfertigungsprogramm des Völkerbundes aufgenommen werden, und daß auch der Abfertigungsbericht der Kommission sympathisch geprüft werden wird abgelehnt. Darauf schließt sich die Beratung der Abfertigung des folgenden Programms nach Paris vor: Die 25 interparlamentarische Konferenzen, die die gewählten Vertreter von 20 Nationen vereinigt, bezieht auf die Verwirklichung im Namen der interparlamentarischen Union die Verträge des Völkerbundes zur Verhinderung des Krieges, die den Frieden des Völkerbundes, sowie die Vertreter der Staaten, die heute feierlich den Vertrag unterzeichnen werden. Es spricht den Wunsch aus, daß alle anderen Staaten ihn ebenfalls unterzeichnen werden. Seit ihrer Konferenz in Bern vom Jahre 1924 hat die Interparlamentarische Union die Bedeutung des Krieges proklamiert. Sie wird es in Zukunft als eine ihrer wichtigsten Aufgaben betrachten, sich für die unbeschränkte Annahme dieses hohen Prinzips in allen Staaten einzusetzen. „Schlichtung, Vang.“ Die sofortige Abfertigung dieses Telegramms wird unter lebhaftem Beifall beschlossen. Die Konferenz tritt darauf in die Erörterung der Probleme der Ein- und Auswanderung ein. Dem Bericht der Kommission für soziale und humanitäre Fragen erhaltete das Mitglied der französischen Delegation Dr. Tardieu. Der Redner legte eine Entschleunigung vor, die den Wunsch ausspricht, daß die Staaten weitestgehende Verträge abschließen, die geeignet sind, entsprechende Anordnungen zu verhindern und die wirtschaftlichen und sozialen Bedürfnisse der Auswanderer sicher zu stellen.

Unter Eindruck von Berlin.

Berlin, 27. Aug. Die Mitglieder der österreichischen Gruppe der interparlamentarischen Union äußerten ihre lebhaften Bedenken über die Aufnahme, die ihnen allenfalls in Berlin bereitet werden ist. Die Stadt Berlin, die Reichs- und preussische Regierung, die sonstigen für die Union interessierten Stellen haben alles nur Erdenkliche getan, um den Delegierten die Aufnahmearbeiten zwischen schwerer Arbeit zu erleichtern wie nur möglich zu gestalten. Mit besonderer Begünstigung sprach man von der gefrigen Aufnahme nach Potsdam. Diejenigen unter den Teilnehmern, die die Berliner Unternehmung nicht nicht kannten, sind erheitert über die landesüblichen Wege, die sich nun auf dieser Fahrt, an der 800 Personen in den neuen Kautschukwagen der Berliner Omnibusgesellschaft teilnehmen, sich erschließen. Bei den Delegierten, die auf der letzten Tagung in Paris weilten, hörte man nur die eine Stimme: Berlin hat mit vollem Erfolg sich bemüht, alle besonderen Schwierigkeiten zu überwinden, und so ist es denn in der Tat gelungen, diese 25 Jubiläumstagung als den Höhepunkt in der Geschichte der interparlamentarischen Union zu machen. Morgen wird die Konferenz sich noch mit dem außerordentlich schweren Thema „Rechte und Pflichten des Staates“ befassen und zwar auf Grund einer Resolution des Belgiers La Fontaine. Es ist voranzutreiben, daß der Entwurf auf soziale Kritik stehen wird, und von der österreichischen Delegation wird nachdem Dr. Drexel zur Ansichtfrage, Dr. Dödenals zur Kritik des Parlamentarismus selbstredend hat, noch der Vizepräsident Dr. Botana zu Wort kommen.

Bereitete Gefangenenerleichterung.

Über einen kommunistischen Versuch, den Kommunistenführer Masgrip, der wegen Erbschleichung eines Polizeibeamten eine Strafe im Bundesamt Justizgefängnis abbußt, zu befreien, läßt sich der „Berl. Volksk.“ aus Böhmen berichten. Offenbar wollte man in sozialistischer Weise vorgehen, wie es kürzlich bei der Befreiung Brauns aus dem Moskauer Gefängnis der Fall war. Zur Vorbereitung der Aktion sollen bereits vor einigen Tagen Führer der kommunistischen Parteizentrale Berlin in Böhmen gewirkt haben. Ein Gefangenenausschreiber erhielt in seiner Wohnung verschiedentlich Besuche von Personen, die ihm für seine Mitwirkung eine große Belohnung in Aussicht stellten. Der Beamte wies das Angebot zurück. Inzwischen gelang es, den Hauptbeteiligten festzunehmen und nachdem er anfänglich jede Angabe über seine Verwicklung verweigert hatte, gab er schließlich im Sekretariat eines Berliner kommunistischen Reichstagsabgeordneten zu sein. Über die Einzelheiten gab er bisher keine Angaben. Er wurde dem Untersuchungsrichter vorgeführt.

Ausland.

Moskau, 28. Aug. Litwinow teilte dem Völkerbund mit, daß sich Russland an der Sonderkommission für private Mitteilungen nicht mehr beteilige, da die Arbeit des Völkerbundes unzulässig wäre.

Alle Nationen aufgefordert!

Paris, 28. Aug. Sofort nach der Unterzeichnung des Antikriegspaktes hat der amerikanische Staatssekretär Kellogg noch gestern Abend von Paris an alle Mächte, die an der geführten Zeremonie nicht teilnahmen, eine Note mit der Aufforderung zum Beitritt zu dem neuen Friedenspakt gerichtet. Briand seinerseits hat die gleiche Aufforderung an die Sowjetrepublik und an die Republik Ecuador gerichtet, mit denen die Vereinigten Staaten keine diplomatischen Beziehungen unterhalten. Noch gestern Abend trafen verschiedene Telegramme an Cnel D'Orsay ein, worin einige Staaten schon jetzt ihren Beitritt ankündigen. Es sind dies Dänemark, Südafrika, Kanada und Peru.

Der erste Schritt zur Räumungsorbete.

Paris, 27. Aug. Weder der Sekretär des Ministerrats, sondern noch die deutsche Botschaft gaben eine Mitteilung an die Presse aus, um der Öffentlichkeit wenigstens in Grundzügen den Verlauf der Unterredung des Ministerratspräsidenten mit dem Reichsaussenminister zur Kenntnis zu bringen. Wie verlautet, bestand sich das Gespräch noch in vollem Fluß, als nach einer Stunde der Dr. Stresemann behandelnde Arzt in den Salon seine Klientel schickte, um dadurch zu verhindern zu geben, daß er eine längere Zeitdauer der Unterredung Dr. Stresemanns nicht zuzulassen könne. Trotzdem blieben die beiden Staatsmänner noch etwa 20 Minuten in angeregter Diskussion beisammen. Auf Grund einer von maßgebender deutscher Seite gemachten Mitteilung ist der heutige Konferenz, die man als ein sachlich-politisches Gespräch über die verschiedenen Aspekte der französisch-deutschen Beziehungen und deren günstigere Gestaltung bezeichnen kann, ein positiver und praktischer Wert beizumessen. Es handelt sich nicht allein um einen Höflichkeitensbesuch, sondern um die erste Zahlungnahme, der ein weiterer Meinungsaustrausch in ähnlicher oder anderer Form folgen soll. Dr. Stresemann war mit dem erzielten Resultat zufrieden. Es war ihm Gelegenheit geboten, die Ansichten Poincaré über die Frage der Befreiung der Umwälzung des Danesplans und die damit zusammenhängende Schuldenerleichterung zu hören und auf die von Poincaré gewünschten Auskünfte über das deutsch-polnische Verhältnis, sowie den Anschlagsgedanken zu antworten. Dr. Stresemann konnte im Verlauf dieser Aussprache feststellen, daß Poincaré die Einhaltung der Verträge als obersten Grundsatz in dem Ausmaß der deutsch-französischen Beziehungen betrachte. Es war nicht möglich, die Erörterung über die Reparationsfrage, insbesondere die frühere Räumung des Rheinlandes zu vertiefen. Dr. Stresemann verhehlte aber nicht, darauf hinzuweisen, daß sich in Westeuropa die Räumung der Rheinlande mit den Locarno-Staatsverträgen diese Fragen gründlich zu diskutieren. Die nach West kommenden Außenminister Frankreichs und Belgiens haben hierzu ebenfalls Vollmachten erhalten wie Spanien und eventuell Griechenland. Auf Verlangen von Poincaré ist er ermächtigt, über die Räumungsfrage in West zu verhandeln. Aus den Unterredungen Poincaré-Stresemann und Poincaré-Stresemann ergibt sich also das durch die führenden Staatsmänner Frankreichs gezielte Ergebnis, daß in West zwischen den Locarno-Mächten über die gesamte Räumung des besetzten Gebietes auf Grund der von Reichstagsminister Wäcker zu stellenden Forderung verhandelt werden soll. Wir befinden uns also am Beginn einer neuen Etappe der europäischen Politik. Es wäre durchaus verträglich, schon heute die Ansichten näher zu präzisieren. Nur der gegenwärtige Stand läßt sich registrieren und hinzufügen, daß Stresemanns Pariser Verhandlungen nicht allein eine Aufführungsaktion darstellen, sondern auch als eine Aufarbeitung neuer Verhandlungen auf breiter, vielfach internationaler Grundlage anzusehen sind.

Abchlussbesuch am Cnel D'Orsay.

Paris, 28. Aug. Den Abschluß des historischen Tages bildet das von französischem Außenminister am Cnel D'Orsay gegebene große Bankett, bei dem die Botschafter und Gesandten der unterzeichnenden Länder, Winterpräsident Poincaré und andere Mitglieder des französischen Kabinetts, sowie die Präsidenten und Vizepräsidenten der Kammer vertreten waren. Reichsaussenminister Dr. Stresemann sah zur Rechten und Staatssekretär Kellogg zur Linken Poincarés. Die Musikkapelle der Republikanischen Garde spielte die Nationalhymnen der Signatarmächte. Auf die verschiedenen Nationen und ihre Oberhäupter sowie die Zukunft des Paktes wurden Trinksprüche ausgebracht. Nach dem Diner fand ein diplomatischer Empfang statt. Das Bankett wird als eines der glänzendsten gesellschaftlichen Ereignisse angesehen, die Paris je gesehen hat.

Ähmed Zogus Heiratspläne.

Paris, 28. Aug. Der „Zentralkorrespondent“ meldet, daß Ähmed Zogus sofort nach seiner Aussetzung zum König von Albanien nach Rom reisen werde. Seine Reise gilt vor allem dem Projekt einer Heirat mit der Prinzessin Giovanna von Italien.

Kelloggpaakt — ein neuer Völkerbund.

London, 28. Aug. Die Unterzeichnung des Kellogg-Paktes in Paris wird auch heute nochmals von der gesamten Morgenpresse auf das lebhafteste begrüßt, ohne daß man sich dabei vagen Hoffnungen auf die sofortige Lösung der Abrüstungsfrage oder in bezug auf die Erfüllung anderer Wünsche hingibt. Speziell wird immer wieder betont, einmal, daß die Vereinigten Staaten durch die geführte Unterzeichnung des Paktes durch Kellogg nun wieder den direkten Kontakt mit Europa aufgenommen haben, und daß nun ein neuer Völkerbund geschaffen worden ist, der nicht ein Nebenstück des Bundes in West ist, sondern mit diesem zur Aufrechterhaltung des Friedens in Hand arbeiten wird. Kellogg, der selbst dazu beigetragen habe, um den Beitritt der Vereinigten Staaten zum Völkerbunde zu verhindern, schreibt der „Daily Telegraph“, habe nun durch seinen Pakt einen neuen Völkerbund geschaffen, der gemeinsam mit dem Völkerbund in West an der Aufrechterhaltung des Friedens arbeiten werde. Dies sei wahrscheinlich der Hauptartikel des neuen Paktes. Sodann weist man aber darauf hin, daß die Bindungen des Kellogg-Paktes weniger juristisch als psychologisch Natur sind, daß er also einen wichtigen Vorgang in der internationalen Psychologie kennzeichnet. Es kommt dann vor allen Dingen darauf an, die öffentliche Meinung der Welt zu einer entscheidenden Ablehnung jedes Kriegsgedankens zu erziehen. Wenn Kriege daher möglich gewesen seien, so nur deshalb, weil die Indifferenz der Völker sie zuließ. Der Kellogg-Pakt, der ohne die Mitarbeit und das Wohlwollen der einzelnen Nationen nicht zustande gekommen wäre, sei bereits der erste Beweis dafür, daß die öffentliche Meinung der Welt bereits selbstständig geworden sei und handeln könne.

Aus Stadt und Bezirk.

Neuenbürg, 28. Aug. Zu Beisitzern des Württ. Oberverwaltungsamts wurden je 100 Vertreter aus dem Kreise der Arbeitgeber und der Versicherten gewählt, sowie je 50 Stellvertreter aus diesen Kreisen; darunter befinden sich aus dem Oberamtsbezirk Neuenbürg aus dem Kreise der Arbeitgeber folgende Herren: Gollmer, Hermann jr., Fabrikant in Neuenbürg, Frische, Walter, Hotelbesitzer in Wildbad, König, Emil, Landwirt in Urnbach, Kentschler, Gottlieb, Landwirt in Grumbach, als Stellvertreter: Gantbier, Alfred, Fabrikant in Calmbach, Walz, Gottlob, Landwirt in Langenbrand; aus den Kreisen der Versicherten: Jaas, Johann, Oberholzbauer in Langenbrand, Bäuerle, Paul, Hilfsarbeiter in Rotenbach, Bader H. Karl, Sortierer in Gomsweiler, Holz, Michael, Oberholzbauer und Landwirt in Reinsberg, Treiber, Karl, Holzhausmann in Biegelhütte, als Stellvertreter: Gottschalk, Ernst, Oberholzbauer in Engelsbrand, Brenner, Alfons, Metallarbeiter und Gemeinderat in Birkenfeld, Müller, Karl, Oberholzbauer in Döbel, Wolf, Adam, Holzhausmann in Enzhausen.

Wetterbericht: Unter dem Einfluß von Hochstörungen einer nördlichen Depression ist für Donnerstag und Freitag zeitweilig bedecktes und auch zu vereinzelten Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

Birkenfeld, 28. Aug. Die Beerenreife geht ihrem Ende entgegen. Hat auch die Heidelbeere und die Blaubeere entlaubt, so fällt die Brombeere um so besser aus. Anfolge der Knappheit des Obstes sind die Brombeeren sehr begehrt, da sie heute insbesondere zur Bereitung von Obstgetränken Verwendung finden. Auch Stadtrichtern und Jagdhamältern wurden heute wieder viele für diesen Zweck verwendet.

Calmbach, 28. Aug. Gestern Abend 4 Uhr veranlagte der hiesige Fuhrwerksbesitzer Artz Müller durch ein Auto-gemischtes Gewerbe mit einem letzten Fuhrwerkseinsatz vom Bahnhof durch den Ort hier, wurde er von einem Auto angefahren und stürzte rückwärts ans Hinter, so daß er nicht mehr aufstehen konnte. Er hatte eine tiefe Wunde am Hinterkopf und eine kurze Lähmung des Halses. Das betreffende Auto brachte ihn sofort zum Arzt und dann nach Hause, wo er noch schwer darniederliegt. Merkwürdig ist, daß das Auto auf diesem beschriebenen Teil der Ortsstraße nicht vorüberkam. Offenbar fuhr es sehr rasch.

Höfen a. Enz, 27. Aug. Bei verhältnismäßig günstiger Witterung hielt der Musikverein am Sonntag Abend sein 2. öffentliches Konzert verbunden mit Veranstaltung des Obersonnens ab. Schlag 8 Uhr ertönte der erste Marsch der Kapelle und alsbald flammte Licht am Abend auf, bis der ganze Garten in feenhafter Pracht erglänzte. Neben die Beleuchtung, die von Herrn Luthmann 2. „Löhle“ geleistet und von Elektro-technischer Brauns angeführt wurde, war nur ein Lob zu hören: „So schön wie die Engelbeleuchtung in Wildbad!“ Unter dem riesigen Publikum waren ausnahmsweise viele Fremde, die insbesondere auch dem nachfolgenden Tanz beiwohnten.

Württemberg.

Hirau, 28. Aug. (Tod auf den Schienen.) Beim Begleiten der Bahnstrecke Hirau-Graunhau wurde am Montag früh der 16jährige Lehrling Friedrich Holzappel von hier tot auf den Schienen aufgefunden. Er ist vermutlich vom Leitbrett heruntergestürzt und unter die Räder geraten.

Stuttgart, 28. Aug. (Verfassung in die Württ. Wohnungsfriedenshall.) Das Innenministerium hat im Einvernehmen mit dem Finanzministerium an Stelle des Präsidenten a. D. Hiesberger den Vorsitzenden des Vorstandes der Landesversicherungsanstalt Württemberg, Präsident Andre, als Mitglied in den Vorstand der Württ. Wohnungsfriedenshall berufen.

Stuttgart, 28. Aug. (Arch. v. Hünfeld in Stuttgart.) Von der Kulturvereine W. W. wird mitgeteilt: Es ist richtig, daß der Archivar Arch. v. Hünfeld einer Einladung der Kulturvereine W. W. folgend sich zurzeit als deren Gast auf dem Flughafen Stuttgart-Bödingen aufhält. Dagegen entbehren die Nachrichten über einen geplanten neuen Zusammenschluß der von hier aus vorbereitet werden soll, der Grundlage. Herr von Hünfeld benötigt seinen Aufenthalt in Bödingen zur Erholung nach bestandener schwerer Operation und um auf Altsprachen Vorlesungen zu hören. Er erklärte persönlich, daß er offenbar in Leipzig nicht verhandelt worden sei. Er plane wohl in der nächsten Zeit einen neuen Flug mit der „Europa“, aber vorläufig nicht einen neuen Umweg über den Atlantischen Ozean.

Stuttgart, 28. Aug. (Ausförrung in der Derrantfunktion.) Infolge des Ausförrungsbeschlusses in der Derrantfunktion wurden von den 80 in der Derrantfunktionindustrie in Württemberg beschäftigten Arbeitern 150 angelernt. Weiter 300 sind in der letzten Woche in den Streik getreten. Von den 17 in Württemberg ansässigen Firmen haben nur 2 dem Verband angehörige Firmen dem Beschluß nicht entwichen.

Stuttgart, 27. Aug. (Das Deutsche Kurier 1928 in Stuttgart.) Der Gemeinderat hat die Ausförrung eines Wettbewerbs zur Ausgestaltung der beiden Redaktionen insbesondere des Gauskotters Waleis beschlossen. Auf dem Waleis sind neben einigen Tisch, Lade- und Anlegeplätzen für Schiffe Bänke für das Volksfest und landwirtschaftliche Hauptfest Ausstellungsflächen und feste Gebäude (Ausstellungsgebäude) mit zusammen 500 000 Quadratmetern vorgesehen. Außerdem sollen eine größere Tagungshalle (Verlebung der Stadthalle?) und ein größeres Ausstellungs-Restaurant dort Platz finden.

Anzeigenpreis:

Die einpaltige Beizeile oder deren Raum 25 f. Reklame-Zeile 80 f. Kollektiv-Anzeigen 100 Proq. Zuschlag. Oerick und Auskunftsstellung 20 f. Bei größeren Aufträgen Rabatt, der im Falle des Abnahmehaltens bisfällig wird. ebenso wenn Zahlung nicht innerhalb 8 Tagen nach Rechnungsdatum erfolgt. Bei Fortförrungen treten sofort alle fröh. Vereinbarungen außer Kraft. Gerichtsstand für beide Teile: Neuenbürg. Für tel. Kultur. nicht keine Gewähr übernommen.

ferner sollen Einrichtungen für den Schwimmbad und Wasser- sport in Verbindung mit größeren Anlagen für Freibad- anlagen (Stadion), weiterhin Grünflächen und Grünverbindungen vorgesehen werden. Im Zusammenhang mit dem schon be- stehenden Schwimmbad bei Untertürkheim sollen so die Grundlagen für die Durchführung eines Deutschen Turnfestes geschaffen werden. Der in Betracht kommende Platz ist etwa doppelt so groß wie der Festplatz in Köln, ist aber ganz von Eisen- und Stahlpfeilern umspannt, die eine viel bessere und raschere Beförderung der Massen gewährleisten als in Köln. Darum wird die Stuttgarter Turnerschaft mit der Stadtverwaltung alles daran setzen, daß das nächste Deutsche Turnfest 1933 nach Stuttgart kommt.

Heilbronn, 28. Aug. (Ein zweites Todesopfer.) Das schwere Autounfall bei Wipfeld vom letzten Sonntag hat nun noch ein zweites Todesopfer gefordert. Nächst der 19-jährigen Tochter Charlotte des ebenfalls schwer verletzten Schmied- meisters Hermann Sobner von hier ist gestern nachmittag auch Franklein Anna Sobner ihren schweren Verletzungen er- legen.

Heilbronn, 28. Aug. (Sernoriene Verurteilung.) In dem Unterdrückungsprozess bei der Oberamtsparagraf Heilbronn gab es im Mai d. J. vor dem Schöffengericht in Heilbronn ein Nachspiel. Die Ursache war ein Dreiwöchler zwischen dem im selben Prozess ebenfalls angeklagten Kaufmann Walter von Florzheim, wobei letzterer Verleumdungen ehrenrühriger Art gegen Sparfassen-Direktor a. D. Götz geäußerte. Direktor Götz wurde darin der Vorwurf gemacht, er habe als Zeuge in der fraglichen Strafsache falsche Angaben gemacht, er habe weiter in Würde gekleidet, an Zusammenkünften mit Walter und Ge- wessen teilgenommen zu haben. Ferner wurde ihm der schwer- wiegende Vorwurf gemacht, daß er sich durch Gefährdung habe betätigen lassen. Walter war damals wegen Verleumdung in der Gefängnis von 81 Mark bestraft worden. Wegen dieses Urteils legte Walter Berufung ein, die aber gestern von der Strafkam- mer Heilbronn verworfen wurde.

Oberhausen, 28. Aug. (Rechtsfindung in einer Döble.) Samstagabend wollten einige junge Leute von Döble „Aufsuchungsreisen“ im sog. Braunstein, einer Döble an der Schloßsteige von Oberhausen nach Völkchen, machen. Mit Kerzen ausgerüstet, begaben sie sich in die Döble. Dabei entdrückten sie zu ihrem Schrecken in einer Nische einen Toten. Schnellstens verließen sie den Ort des Geschehens, um in der Wirtschaft beim Völkchen Meldung von ihrem un- heimlichen Kunde zu machen. Telefonisch herbeigerufenen Landhüter von Heilbronn begaben sich an Ort und Stelle und brachten den Unglücklichen mit Hilfe junger Männer von Oberhausen auf das Rathaus von Oberhausen. Es handelt sich um den 30 Jahre alten Kartist Theodor aus Spielberg, 28. Magold, der sich mit einem Schußapparat, wie er in Schloßhäusern Verwendung findet, das Leben genommen hatte. Er hatte noch seine Papiere in der Döble verbrannt. Auch einen 30 Mark Schein hatte er vorher vernichtet. Die Leberleibchen des in kleine Stücke zersetzten Scheins fand man am Tatort. Ratschläge über die Ursache der Tat kamen infolge Fehlens jeglicher Anhaltspunkte nicht ausge- sprochen werden. Der Vater des Unglücklichen ist bereits vier- einzeltroffen und will den Leichnam seines Sohnes in die Heimat überführen.

Wattweil, 28. Aug. (Schwerer Autounfall.) Am Sonntag morgen etwa um 3 Uhr ereignete sich auf der Staatsstraße Tauningen-Rottweil ein schwerer Autounfall. Eine aus etwa 20 Personen bestehende Hochzeitsgesellschaft befand sich mit einem Kraftwagen auf dem Wege von Rottweil nach Tauningen. Die es scheint, riefen dabei einige Passa- giere auf die starken Kräfte eines über die Straße hangenden Baumes mit aller Macht auf und wurden in das Auto hinein- geworfen. Unterirdisch über den genauen Vorgang ist bis zur Stunde noch nicht abgeschlossen. Gestorben wurde der 28 Jahre alte ledige Franz Küber von Tauningen; schwer- verletzt sind drei Personen: Karl Schmidt, 24 Jahre alt und dessen Ehefrau Kathilde Schmidt, 23 Jahre alt und die ledige 19 Jahre alte Marie Bättender, sämtliche aus Tauningen. Sie wurden ins Bezirkskrankenhaus Rottweil ein- geführt.

BILLIGSTE BEZUGSQUELLE
für
Damen-Binden
Binden-Gürtel
Monats-Hosen
Modenhaus
Fritz Schumacher
Leopoldstr. 1 **Plorzheim** Leopoldstr. 1.

Unter der Geißel des Lebens
Roman von J. Schneider-Förstl.
H. Fortsetzung
Sie griff nach seinen Händen. Er fühlte, wie die ihren zitternden Wangen und behutlosam streich er darüber hin. „Komm, mein kleines Mädchen!“ Ganz leicht schloß er sie in die Arme. „Ist es noch weh, mein liebes Weib?“
— „Küß!“ — „Ist es so gut?“ — „Ganz gut.“ — „Nun darfst du mich ruhig lassen.“ — „Ich habe die Bestie in mir schon wieder zum Schwelgen gebracht.“
„Du schau dir den Kopf gegen seine Schalle und los ihm so etwas Raum das sie eine Wohlklang durch die Augen haben.“
„Nimm ich heute Abend?“ Ich es in ihr. „Ist letzte Mal ich dich ein Ende!“ Aber es hat sich nicht so leicht und ganz so leicht.
XI.
Das Leben im Kaufhaus hat seinen Gang als ob Hartmann nicht gewesen wäre. Der tiefe Friede tat ihm unendlich weh. Allmählich erfuhr er auch das Um- lingen mit einem Wohlbehagen, das er früher nie gekannt hatte.
Kam ein Brief von Helene, so dankte er das Gesicht- chen Tagelang merkte man die heiße Freude die er in ihrem Herzen gewußt. Kelling war besorgt um alles. Jede Kleinigkeit, die sein junges Weib betraf, hatte für ihn Bedeutung. Lisa schrieb immer sechzehn Seiten — weniger nie — und doch waren ihm ihre Briefe niemals ausre- chend genug. Sie war sehr mit sich selbst und dem werden- den Leben in ihrem Schoße beschäftigt, daß es ihr gar nicht auffiel, wie verschlossen und wortlos Hartmann seit Tagen wurde.
Es war am Versweifen. Ruth kam nicht mehr. War sie getrunken, daß er sie gebeten hatte, nicht so oft zu kom-
men? Hatte sie Furcht vor ihm? Warum auch hatte er sich nicht beherrschigt? Aber sie mußte doch wissen, wie sehr er sich nach ihr sehnte, mußte ja kommen, denn ihm selbst war ja der Weg zu ihr veriperrt. Sein Hoffen schwächte sich von einem Tag zum andern. Aber Ruth kam nicht. War sie krank?

geliefert, bei den zwei Frauenspersonen ist der Zustand immer noch bedenklich.

Niederstotzingen, 28. Aug. (Tödlicher Unfall.) Der verheiratete Tagelöhner und Flaschenbierhändler Vinz Kuhn von Niederstotzingen fuhr Sonntagabend auf seinem Fahr- rad auf der Straße von Niederstotzingen gegen Niederstotzingen. An der Landesgrenze kam ihm der Verkehrsmobilus von Ginzburg entgegen. Kuhn, der vorsichtsmäßig auf der rechten Straßenseite gefahren ist, kam mit seinem Fahrrad unmit- telbar vor dem Omnibus zu Fall und wurde von dessen hinterem Bordrad überfahren. Er erlitt dadurch derart schwere Kopf- verletzungen, daß er in bewußtlosem Zustand in das Kranken- haus nach Ginzburg eingeliefert werden mußte, woselbst er in der Nacht, ohne das Bewußtsein noch einmal zu erlangen, ver- storben ist.

Küffingen, 28. Aug. (Mistlicher Regen- bog.) Eine seltene Naturerscheinung konnte am Freitagabend 10 Uhr hier wahrgenommen werden. Im Westen stand die direkte Wolkenwand eines heraufziehenden Gewitters. Vor dieser Wand leuchtete ein farbenprächtiger Regenbogen, wäh- rend am nördlichen Südosthimmel eben der Mond aufzugen- gen war.

Gmünd, 27. Aug. (Landesvertretung des Reichsbundes der Kinderreichen.) Der Landesverband Württemberg des Reichs- bundes der Kinderreichen Deutschlands zum Schutz der Fa- milie hielt Samstag und Sonntag seinen Vertretertag in Gmünd ab. Der Vertretertag wurde Samstagabend mit einer öffentlichen Versammlung im Vereinsgebäude zum „Schützen“ eingeleitet. Oberbürger Rau sprach über den Aus- gang der Familienlasten durch eine Elternschaftsversicherung. Reichsbundpräsident Konrad sprach dann über „Kinderreichtum — Segen oder Fluch“. Nach längerer Aussprache wurde eine Entschließung angenommen, in der die Erwartung aus- gesprochen wird, daß Reichsregierung und Reichstag sofort in Beratungen darüber eintreten, wie in Ausführung des Arti- kels 119 der Reichsverfassung durch ein Gesetz zum Ausgleich der Familienlasten (Elternschaftsversicherung) aus der deut- schen Familie heraus der Bestand des deutschen Volks sicher- gestellt werden kann. Nur durch die gesunde deutsche Familie ist die Zukunft des deutschen Volkes gesichert. Rügen Regie- rung und Volkvertretung den Ernst der Stunde erkennen und zum Wohl der Familie handeln, ehe es zu spät ist! Wir bitten erneut unsere Württ. Landesregierung, unsere Forderung auf Erlassung eines Gesetzes zum Ausgleich der Familienlasten bei der Reichsregierung unbedinglich zu unterstützen. Die geschäft- lichen Verhandlungen fanden Sonntagvorm. im Schützenaal statt. Dem Geschäftsbericht erstattete der erste Vorsitzende Dr. Bernhard. Auf Grund einer im Gang befindlichen Bestands- aufnahme ist Schätzungsweise mit 50-55000 Kinderreichen Fa- milien in Württemberg zu rechnen. Zum Schluß legte der Redner den Entwurf eines Verbandsstatuts vor und bat um Familien- und Gesundheitsfürsorge um Entgeltung von dem Amt des 1. Vorsitzenden. Bei den Wahlen wurde der seitberige zweite Vorsitzende Oberlehrer Rau-Löhningen einstimmig zum ersten Vorsitzenden gewählt.

Handel, Berkehr und Volkswirtschaft.

Stuttgart, 28. Aug. Dem Viehmarkt am Südt. Vieh- und Schlachthof waren zugeführt: 40 Ochsen (unserkauf 10), 43 Bullen, 500 (150) Jungbullen, 448 (100) Jungstiere, 298 (40) Kühe, 1324 Kälber, 1937 (250) Schweine, 1 Schaf, 1 Ziege. Erlös aus je ein Dr. Lebensgewicht: Ochsen a 50-53 (leichter Markt -), b 44-48 (-), Bullen a 43-45 (am), b 39-42 (38-42), c 35-38 (am), Jungstiere a 32-35 (33-35), b 46-50 (am), c 46-44 (am), Kühe a 39-44 (am), b 28-36 (30-30), c 20-26 (20-28), d 14 (14-18), Schweine a 240-300 (300-300) Pfd. 70-77 (70-78), b 200-240 Pfd. 78 (77-78), c 160-200 Pfd. 76-77 (74-76), e fleischige Schweine von 120-160 Pfd. 74-75 (70-73) Sauen 58-67 (60-65) Markt. Marktortlauf: Großvieh langsam, Hebrstand Küller und Schweine mäßig belebt.

Plorzheim, 27. Aug. (Schlachthofmarkt.) Ausgetrieben waren 440 Tiere und zwar: 9 Ochsen, 6 Kühe, 38 Kälber, 21 Ferkel, 12 Kälber, 300 Schweine. Marktortlauf: Großvieh schlappend, Schweine langsam. Hebrstand: 12 Stück Großvieh, 20 Schweine. Preise für ein Pfund Lebensgewicht: Ochsen a 53-55, b 48-52, Ferkel a 48-50, b und c 46-44, Kühe b und c 40-28, Kälber a 54-57, b 48-50, Schweine a-c 70-82, d 70-72.

Die Preise gelten für nächsten gemogene Tiere und schlie- ßen sämtliche Speise des Handels ab. Stall für Frucht, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer sowie den natürlichen Ge- wichtsverlust ein, müssen sich also wesentlich über den Stallpreis erheben.

Karlsruhe, 27. Aug. (Schlachthofmarkt.) Zufuhr: 53 Ochsen, 51 Bullen, 36 Kühe, 149 Ferkel, 71 Kälber, 1343 Schweine. Preise: Ochsen 45-56, Bullen 42-48, Kühe 12-32, Ferkel 42-56, Kälber 43-75, Schweine 65-83. Marktortlauf: Bei Großvieh und Schweinen sehr langsam, Hebrstand, bei Kälbern langsam, geräumt.

Neueste Nachrichten.

Stuttgart, 28. Aug. Nach dem Bescheid des erlosenen Begri- ngsbeschlusses der württ. Sozialdemokratie gegen den Bau des Panzer- zugs haben gestern auch die Sozialdemokraten von Groß-Stutt- gart zu dieser Frage Stellung genommen und nach einem Referat des Landtagsabg. Dr. Schumacher die Haltung der sog. Mitglieder des Reichskabinetts in der Frage des Panzerzugbaus mitteilt. Die kritische Stellungnahme der Schwab. Landtag zur Panzerzug- bause wurde gebilligt. Kritische Einschätzungen wurden aus den sog. Disziplinären Gmünd, Heilbronn und Heilbronn geleist.

Heidelberg, 28. Aug. Der Kandidat der Oberbürgermeister Dr. Görtner hat telegraphisch dem Heidelberger Stadtvor- stand mitgeteilt, daß er die Kandidatur auf den Heidelberger Oberbürgermeisterposten endgültig zurückzieht. Der Stadtvorstand hat demnach Schmitt hat die einzelnen Frak- tionsvorstände von diesem Beschlusse in Kenntnis gesetzt. Im Wahlgang von 21. Juli hatte Görtner von 110 Stimmen 34 erhalten, so daß ihm also an der Mehrheit nur noch 5 Stim- men fehlten. Görtner hatte schon vor dem ersten Wahlgang erklärt, er nehme die Wahl nur an, wenn er sofort eine Mehrheit erhalte. Da das nicht der Fall war, hat er eine seine frühere Erklärung wahr gemacht und auf weitere Kan- didaturverhaltung seiner Kandidatur verzichtet.

Waldsee bei Speyer, 28. Aug. Wie erst jetzt bekannt wird, ist der hier wohnhafte Fabrikarbeiter Theodor Jakob Misch, der seit einiger Zeit arbeitslos war, in der Nacht zum Montag im Wald bei den Adenanlagen unweit von Waldsee seine Ehefrau ermordet. Nach der Tat begab sich Misch nach Hause und stieg dort in ein zweijähriges Kind. Als Grund der Tat vermutet man Familien- misshandlungen. Misch ist holländisch.

Wiesloch, 28. August. Eine bemerkenswerte Rettung wurde gestern hier beobachtet. Beim Planwechsel im Godebühl auf dem Rhein kippte das Boot um und die Insassen, ein Ehepaar und ihr vierjähriges Kind, fielen ins Wasser. Da ihnen von dem schwimmenden Boot keine Hilfe zu erwarten war, griffen sie zu Lebensgefahr. Ein aus der um dem Ruder vordringender junger Mann, der seinen Trecker bei 34 führte, wurde aufmerksam, sprang in den Rhein und rettete die beiden Erwachsenen, während der kleine Hund das Kind unversehrt aus Land brachte. Ehe die Verunglückten ihren beiden Rettern danken konnten, war der junge Mann mit seinem Ruder und seinem Hund unversehrt davongefahren.

Wiesloch, 28. August. Heute vormittag ereignete sich auf der Straße Wiesloch-Bismarck ein schwerer Unfall. Auf noch nicht geklärt Weise explodierte plötzlich ein Schweißapparat, der bei Beschäftigungsarbeiten an einem Wasserhahn verwendet wurde. Durch die Explosion wurden zwei Arbeiter getötet und drei weitere mehr oder weniger schwer verletzt. Einer der Verletzten schwebt in Lebens- gefahr. Die vollständige Untersuchung wurde sofort eingeleitet.

Wiesloch, 28. August. In einem riesigen Ausbruch heute abend im Forsthaus Wiesen ein Feuer aus. Der Zuschauer bemerkt sich in einem Panik. Mehrere Personen, die aus den Fenstern des ein- zigen Stockwerkes auf die Straße sprangen, blieben mit schweren Ver- letzungen liegen. Zwei Damen und ein Herr wurden mit schweren Beinverletzungen und Brandwunden davongetragen. Außerdem erlitten der Operateur und der Sohn des Kinobesizers schwere Brandwunden. Alle Verletzten wurden ins Krankenhaus gebracht. Das Feuer konnte bald gelöscht werden.

Berlin, 28. Aug. Bei der Spor- und Darlehenskasse in Kilo- kreuz (Weißhofweg), die zum Reichsbankverband gehört, sind gestern Unterschlagungen feststellbar worden. Bei einer Revision waren Fehlbeträge in Höhe von rund 19000 Reichsmark aufgedeckt. Die Kassen- führer waren von dem Reichsbank, Kaufmann Vogel, so leichtfertig gelassen worden, daß die Feststellung der Höhe der Unterschlagung die größten Schwierigkeiten machte. Gegen Vogel ist Strafverfahren ge- führt worden. Die Unterschlagungen bedeuteten einen schweren Schaden für die 35 Mitglieder der Kasse, da sie für den Fehlbetrag einkommen müssen.

Berlin, 28. Aug. Wie das Berliner Tageblatt mitteilt, ist a dem Reichsernährungsminister Dietrich gelungen, in den Verhandlungen mit der Reichsbank durchzusetzen, daß der Lebensmittelmarkt sich ebenso der Kartoffelmarkt in ihrer bisherigen Höhe behaupten dürfen. Dagegen wird sich eine Erhöhung des Fruchtmarkts für künstliche Düngemittel nicht umsetzen lassen.

Ludwigslust, 28. Aug. Heute nachmittag hat auf der Feldmark Wöbbecke der Landwirt Robert Wich aus Wöbbecke seine 4-jährige Ehefrau ermordet. Die Leiche, die einen tiefen Schnitt an der Kehle aufwies, wurde von der 17-jährigen Tochter in einem Kartoffelack aufgefunden. Der Mörder hat sich in einem nahen Walde erhängt. Die Leiche wurde heute in einem nahen Walde erhängt.

Königsberg, 28. Aug. Nach einer bei der hiesigen Kriminal- polizei eingegangenen Meldung ist heute morgen gegen 5,25 Uhr der

Die schönsten Kleider
zu billigsten Preisen
KRÜGER & WOLFF, Pforzheim

„Er ließ sich daran nieder. Er legte sich eine Stufe unterhalb und lehnte seinen Kopf gegen sie. Die Linde legte sie um seinen Nacken, mit der Rechten fuhr sie ihm durch das dicke Haar, und als er zu ihr aufsaß, nahm sie sein Gesicht zwischen beide Hände und küßte ihn auf den Mund.“
„Und wann wollen wir fort?“ fragte sie und sah ver- sunnen in das Sonnengeflimmer, das sich durch die Bäume stahl.
„Morgen! Du kannst es morgen ermöglichen, Ruth? Ja? O, wie ich dir danke! Das ganze Glück des Lebens liegt in deinen Händen. Ich weiß nicht, was ich getan haben würde, wenn du nein gesagt hättest.“
„Ich wußte nicht, daß du so heiß lieben könntest!“ sagte sie. „Damals zeigtest du nicht so viel Leidenschaft!“
„Damals! Ja! Ich schäme mich heute noch, daß ich so — so roh gegen dich gewesen bin. Im Grunde genommen war es nichts als maßlose Eifersucht. Hat dich Hartmann schon geschlagen? Du fragtest mich doch damals, ob ich glaube, daß er dich schlagen wird!“
„War das nicht ein Wimmern gewesen, das die Halb- hülle durchklang?“
„Hörst du nichts?“ fragte Ruth erschrocken.
„Nein, mein Liebster! Seit wann fürchtest du dich?“
„Sie schüttelte nur den Kopf. „Warum willst du denn alles so heimlich machen, Eberhard? Vater gibt sicher seinen Segen, wenn du ihn darum bittest.“
„Küß mich! Aber immerhin ist es mir so lieb. Willst du Hartmann zuvor verständigen?“
„Nein! Es ist besser, er weiß es nicht. Es würde ihm doch sehr, sehr wehe tun!“
Zwei Hände strakten sich unweit der Hütte in die Rinde einer Weißanne. Eine Stirn fällt gegen den rü- schigen Stamm. Ein paar Blutstropfen fallen ins Moos. So tief hatte Hartmann seine Zähne in die Lippen ge- bissen.
(Fortsetzung folgt.)



Oberlandjäger Ruffron auf der Landstraße bei Gutenfeld im Chouffey...

Kaufmann A. D., 28. August. In Trüben bei Glogau brach heute...

Oppele, 28. Aug. Der Tod des Uhrmachers aus Oppele, der...

Wien, 28. Aug. Der amerikanische Gesandte, Herr...

Turin, 28. Aug. In Piemont finden zurzeit große...

Paris, 28. Aug. Die Unterzeichner des Kellogg-Paktes...

Paris, 28. Aug. Staatssekretär Kellogg gibt aus seinen...

Shelby, (Nord-Carolina), 28. Aug. Drei Gebäude im Gold...

Sacramento, (California), 28. Aug. Als ein Ehepaar...

Tokio, 28. Aug. General Tanaka, der japanische...

Ein Klagenfrage im Rühener Stadtrat.

Wangen, 28. Aug. Die sozialdemokratische Stadtrats...

Ein Feuergefecht zwischen Einbrechern und Landjägern.

Dillingen, 28. Aug. Im Walde von Dillingen hat sich...

Schurteilung eines Kapellmeisters durch das französische...

Frier, 28. Aug. Das französische Militärgericht verurteilte...

Unzureichende Hilfe für St. Ingbert.

St. Ingbert, 28. Aug. Die Regierungskommission des...

Rechte und Pflichten der Staaten.

Berlin, 28. Aug. In der heutigen letzten Sitzung der...

festlegt. Bei der Abstimmung über einen Antrag Deem...

Verrechnungsgelder an einen Direktor der Berliner...

Vor dem Großen Schöffengericht Charlottenburg...

Abreise der deutschen Delegation nach Genf.

Berlin, 28. Aug. Staatssekretär Dr. v. Schubert...

Ausdehnung des Kriegsangehörigenstandes.

Die Untersuchung über den verübten Betrug mit falschen...

Die Ausperrung in der Herren- und Knabenkonfektion.

Berlin, 28. Aug. Die von Arbeitgeberverband der...

Die verhörrte Kriegerstreife.

Innsbruck, 28. Aug. In den großen Geröllhalden...

Sebatage der Rüstungsindustrie.

Genf, 28. Aug. Die heute nachmittag wieder...

Strefemanns Abreise.

Paris, 28. Aug. Nach seiner Spazierfahrt durch...

Die Ankunft in Baden-Baden erfolgte am 27. Mrz.

Strefemann begab sich vom Bahnhof sofort ins Hotel...

Die Bilanz der Pariser Reise.

Paris, 28. Aug. Der 'Temps' gibt in seinem heutigen...

Russland will ein Bündnis mit Spanien.

London, 28. Aug. Mussolini hat Spanien den Entwurf...

Das fünfte Jahr des Dames-Plaues.

London, 28. Aug. Der Handelsteil der 'Times'...

Bermischtes.

Was den Leser interessiert. Eine von der 'Zeitschen...

Die Leiche auf den Schienen. In den Morgenstunden...

Ein vielseitiges Interes. Selbst in dem so praktischen...

Selbstmord eines Bankpräsidenten. Ein aufsehenerregender...

ausführlich heute mit dem fünften Jahre des Dawesplanes und führt darüber aus: „Deutschland hat seine Reparationszahlungen während der vier ersten Jahre des Dawesplanes prompt und ohne Schwierigkeiten geleistet. Man könnte annehmen, daß sein Grund vorhanden wäre, Schwierigkeiten für das fünfte Jahr zu vermuten. Es ist aber wesentlich, sich daran zu erinnern, daß die Zahlungen unter dem Dawesplan weit geringer waren, als Deutschlands Anleihen im Ausland. Daraus folgt, daß die regelmäßige Leistung der deutschen Zahlungsverpflichtungen kein Kreditrisiko bildet für Deutschlands Kreditwürdigkeit, aus seinen eigenen finanziellen Hilfsquellen 2 1/2 Milliarden Mark im Jahre, ohne dafür irgend eine Gegen-

leistung zu empfangen, überweisen zu können. Kredit ist in Deutschland sehr rar und der Zinssatz ist hoch. Es ist daher unabweisbar, daß Deutschland es vermeiden können, im nächsten Jahre im Ausland Anleihen aufzunehmen. Wenn derartige Anleihen beträchtlich sind, wird auch das fünfte Jahr des Dawesplanes seinen Anhalt dafür bieten können, daß Deutschland dauernd die 2 1/2 Milliarden Mark nicht leisten können. Es würde allerdings „sehr glücklich“ sein, wenn die Zahlungen in diesem Jahre ohne die Komplikationen ausländischer Anleihen geleistet werden könnten, weil man alsdann einen Index deutscher Leistungsfähigkeit besäme. Der Dawesplan hat zweifellos weit über die Erwartungen seiner Ver-

laster hinaus Erfolg gehabt, aber der Generalagent hat bereits darauf hingewiesen, daß der Erfolg des Dawes nicht den wahren Zweck des Dawes verunstaltet hat. Der Plan war nur als eine Lösung der Reparationsfrage gedacht. Sein Hauptzweck bestand darin, den finanziellen Widerstand Deutschlands, an dem Deutschland und seine Gläubiger beide Interesse hätten, zu erleichtern. Das Grundproblem der endgültigen Festlegung der deutschen Reparationsverpflichtungen bleibe noch offen und es ist zu hoffen, daß die Zahlungen des ersten vollen Leistungsjahres genug Material bieten werden, um die Reparationsleistungen so früh wie möglich auf einer festen Basis zu normieren.

Prüfungen im Hufbeschlagn.

In der Lehrwerkstätte in Heilbronn a. N. wird am **Dienstag den 25. September 1928** eine Prüfung im Hufbeschlagn abgehalten. Die näheren Bedingungen können in dem bei den Gemeindebehörden aufgelegten Staatsanzeiger Nr. 200 vom 27. August ds. Js. eingesehen werden. **Neuenbürg, den 28. Aug. 1928.**

Oberamt:

J. A.: Dr. Schmidt, stv. Regierungsrat.

Amtsgericht Neuenbürg.

Eintragung:

1. In das **Güterrechtsregister** vom 27. August 1928: Die Ehegatten **Friedrich Klett**, Hilfsheizer in Birkenfeld und **Berta**, geb. **Hg.**, daselbst haben durch notariellen Ehevertrag vom 30. Juli 1928 **Gütertrennung** vereinbart. Weiter haben die Ehegatten vereinbart, daß die Rechtsvermutung des § 1429 B.G.B. ausgeschlossen sein soll, soweit das Stammvermögen der Ehefrau in Frage steht und daß die Ehefrau für alle Erbschaftsprüfung gegen den Mann jederzeit ohne weiteres Sicherheitsleistung verlangen kann.

2. In das **Vereinsregister** vom 27. August 1928: **Sängerverein „Liederkrantz“ Obernhäusen.** Sitz: Obernhäusen.

Neuenbürg, den 29. August 1928.

Todes-Anzeige.

Meine geliebte Frau, unsere gute, treubeforgte Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Elisabeth Höhn, geb. **Walz**,

ist gestern vormittag im Alter von nahezu 68 Jahren nach ihrem kurzen, aber schweren Leiden durch einen sanften Tod zur ewigen Ruhe eingegangen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Der Gatte: **Fritz Höhn**, Senseschmied, mit Kindern und Enkelkindern.

Beerdigung: Donnerstag nachmittag um 4 Uhr.

Arbeits-Bergebung.

Der Sport-Berein Arbach vergibt die Herstellung **zwei neuer Torhäfen** in Holz oder Rohr in Akkord. Angebote sind zu richten bis Samstag, 1. September, abends, an

Gottlieb Buchter.

Im Bublikopf-Schneiden und -Frisieren

empfehlenswert bei pünktlicher Ausführung

Frau Luise Metz, Neuenbürg.

Birkenfeld.

Empfehle

La spanischen Trauben-Saft

(Beerschnittwein).

Bestellungen auf Mostobst

nimmt sofort entgegen zu den Tagespreisen

Paul Fix, Küfermeister.

Pforzheim.

Med.-Rat Dr. Kuppenheim,

Frauenarzt,

wohnt jetzt

Luisen-Strasse 6,

nächst Bahnhof und Hauptpost.

Musikhaus Hohnloser

Pforzheim, Turnplatz, Weiberbergstr. 3.

Das Haus für billige Violinen.

Ganze Schüler-Violinen von Mk. 8.— an,
Dreiviertel Schüler-Violinen von Mk. 7.— an,
Halbe Schüler-Violinen von Mk. 6.— an,
Ferner alle Sorten **Musik-Instrumenten** von Mk. 8.— an,
Sitarren, Zithern, Ziehharmonikas usw.

Wer verkaufen will, muß inserieren!

Fockant Calmbach.

Oberförsterevier.

Freihändiger Verkauf

aus Staatswald IV Heimen-

hardt Abt. Schlöfle und Bod-

stall: **12 Km. Nichten-**

Serbrinde. Schriftliche oder

mündliche Gebote bis spätestens

Montag den 3. Sept., vorm.

11 Uhr, an die Oberförsterei.

Liederkrantz Neuenbürg

(e. V.)

Morgen Donnerstag,

präzis **1/9 Uhr,**

Wiederbeginn der regel-

mäßigen Singstunden.

Neueintretende stimmbegabte

und jungesreudige Herren sind

herzlich willkommen.

Volljähriges Erscheinen aller

Sänger ist im Interesse gleich-

mäßiger Durchbildung dringend

geboten.

Der Vorstand.

Turner-Gesangverein

Neuenbürg.

Samstag abend 8 Uhr

Singstunde.

1/9 Uhr

Versammlung

bei Mitglied Schäfer zum

„Festheller“, wozu besonders

die posten Mitglieder einge-

laden werden.

Der Vorstand.

W. Gaub, Neuenbürg-Vorstadt

Strampfhaltergürtel.

Streichorch.-Berein

Birkenfeld.

Jüngere Damen und Herren,

welche Interesse haben am

Theaterspielen, insbe-

sonders diejenigen, welche vor

etlichen Jahren an der Operette

„Wingertleser“ teilgenommen

haben, mögen sich am Freitag

den 31. ds. Mts. im „Adler“

(Nebenzimmer) einfinden.

Der Vorstand.

Birkenfeld.

Diejenige Person,

welche den verlorenen **Geld-**

beutel mit Inhalt fand und

nicht ablieferte, wird aufge-

fordert, dies umgehend bei der

Agentur dieses Blattes zu tun,

andernfalls Anzeige erfolgen

müßte.

Birkenfeld.

Einen Wurf schöne

Milch-

Idweine

hat zu verkaufen

Paul Fix, Küfermstr.

H. M. „Eintracht“.

Arbeits-Bergebung.

Zum Neubau eines Wohnhauses mit Dekonomiegebäude für Herrn **Michael Reuschler** in Schömberg habe ich die **Grab-, Betonier-, Maurer-, Zimmer-, Flaschner-, Dachdecker- und Schmiede-Arbeiten** in Akkord zu vergeben.

Die erforderlichen Unterlagen liegen am 30. u. 31. August auf meinem Büro Untere Gartenstraße Nr. 67 1/2 zur gef. Einsichtnahme auf.

Die Offerten wollen verschlossen, mit entsprechender Aufschrift, bis **Montag den 3. September, nachmittags 4 Uhr,** bei mir abgegeben werden.

Neuenbürg, 29. August 1928.

Ludwig Rest, Architekt.



NEU

Mit unglaublicher Schnelligkeit

hat sich die bekannte **Blauband-Margarine** die Gunst der deutschen Hausfrau erworben. Indes ist vielfach unter dem Druck der wirtschaftlichen Verhältnisse der Wunsch nach einer zwar ebenfalls guten, aber im Preis etwas niedrigeren Margarine laut geworden.

Die **Blaubandwerke** bringen deshalb jetzt neben „Blauband“ ein neues Spezialerzeugnis „**Alma**“, die Margarine für Alle in den Handel, das diesen Wunsch erfüllt und den Hausfrauen eine hochfeine Qualität bei wohlfeilen

Preise bietet. Da hierbei alle Sorgfalt auf die Beschaffenheit der Ware gelegt ist, kann von der Gewährung von **Zusätzen** oder **Gutscheinen** keine Rede sein.

Sie kaufen für billiges Geld eine vorzügliche Qualität, verzichten Sie deshalb auf sogenannte „Geschenke“!

Preis nur

85 Pfennig das Pfund



ALMA DIE MARGARINE FÜR ALLE

Leinenhaus Friedr. Seuffer, Herrenalb

Bahnhofplatz.

Räumungs-Verkauf

20. August bis 5. Sept. 10 Proz. Rabatt auf alle Artikel!

Wäschestoffe, fertige Bettwäsche, Damaste, Tischwäsche, Küchenwäsche, Handtücher, Damen-Leibwäsche, Strümpfe, Schürzen, Waschkleider, Herren-Tag- u. Nachthemden, Unterwäsche, Krage, Cravatten, Socken, Frotteerwäsche, Posten Bademäntel zurückgekehrt, Bleis für Groß und Klein, Taschentücher. Seltene Auswahl in aparten farbigen Decken, teilweise zur Hälfte des regulären Preises. Leine und Halbleine, garantiert Rosenbleiche, dabei große Posten Reste für Betttücher, Flaumkörper, Federn, Wolldecken, Steppdecken, Gardinen, Läuferstoffe, Linoleum, nur Qualitäten.

Günstige Gelegenheit

für Einkauf von Reisegegenständen, Haushaltswäsche, Aussteuer.

Öffentliche Tanzkurse!

Neuenbürg.

Es findet ab nächste Woche im Gasth. „Eintracht“ (Nebenzimmer) ein **Tanzkurs** statt. Meldungen werden bis **Samstag abend von 1/10 bis 1/11 Uhr** entgegen genommen. Spätere Meldungen können nicht mehr angenommen werden.

Folgende Tänze: **Walzer, Rheinländer, Tango, Foxtrot, Boston, Charleston, Bajantanz, Foxtrot, Amerikanische Tänze.**

Tanzlehrer Kriehler aus Pforzheim.